

das aufgelegte Brett und drehe so das Buch um, indem Du mit dem Daumen das Brett auf dem Buche in der gegebenen Lage festhältst, und lege es vor Dir auf den Tisch. Mit dem zweiten Buche mache es eben so, und lege es auf das erste, dergestalt, daß das Brett des zweiten Buchs wiederum beim ersten so weit vom Rücken liegt, als das erste Brett, welches aber, wie zu allen folgenden Büchern, die in diese Presse sollen, ein Längebrett seyn kann. So fährst Du fort mit einem dritten und vierten, so viel als Du in die Presse setzen willst und kannst. Bei dem letzten oder obersten Buch legst Du wieder als Schluß des Ganzen ein Querbrett hin. Nun fasse mit der linken Hand das untere Brett des ganzen Stoßes, und mit dem Kinn das oberste Brett, halte so den ganzen Stoß in die Höhe, und indem Du mit der rechten Hand den obersten Balken der Presse in die Höhe hältst, setze den Stoß in die Presse und laß den obersten Balken langsam nieder, damit sich die Bretter und Bücher so viel wie möglich nicht verschieben. Nun drehe die Presse halb zu, wie bei den Bündebüchern, stelle sie vor Dir auf den Tisch und richte die Bretter und Bücher, wie bei jenem die Fälze an die Preßbalken in paralleler Richtung mit Beihülfe eines kleinen Hammers. Hast Du so alles berichtigt, so drehe die Presse mit aller Kraft zu. Bei Büchern, welche mit Klausuren, Schloßfern oder Rheinen